## KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ UNIVERSITY OF GRAZ



## Doctoral School of Teaching & Learning Research

## Sommerschule 2014

Verena Kreuzberger Betreuerin: Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Bettina Rabelhofer

## Das Phänomen des Comicromans und der Versuch seiner Implementierung in den Deutschunterricht für die 5. und 6. Schulstufe

Die Diskussion um lesefaule Kinder und Jugendliche reißt nicht ab. LehrerInnen und PädagogInnen sind gefragt neue Wege zu finden, um die Lesemotivation der heute 10jährigen zu steigern, deren Lesefähigkeit aktuellen Studien wie PISA oder PIRLS zufolge stetig abnimmt. Nahezu zeitgleich tritt mit einer Buchreihe namens "Gregs Tagebuch" ein neues Genre auf, welches selbst den hartnäckigsten Leseverweigerer schwach zu werden verleitet: Der Comicroman. Im deutschsprachigen Raum findet diese Gattung nun zahlreiche NachahmerInnen auf AutorenInnenseite, welche traditionellen Text mit Comiczeichnungen versetzen. Diese Hybridtexte sollen die Primärliteratur zu meinem Forschungsvorhaben stellen. Die Jugendlichen sind begeistert und lesen(sic!) – die Erwachsenenwelt steht dem Genre ob der mannigfaltigen Illustrationen, der oftmals einfachen Sprache und des eingesetzten Jugendjargons mit Skepsis gegenüber. Ziel meiner Forschungsarbeit soll es sein die Kernmotive des Comicromans wie Identitätssuche, Adoleszenz, Pubertät, Erste Liebe, Repräsentationskultur, Narzissmus, Geschwister, Schule, Mobbing, Neue Medien, Scham und Ironie aus interdisziplinärer Sicht zu behandeln. Fragen zum Modellleser und der Semiotik stehen ebenso zur Diskussion wie entwicklungspsychologische Hintergründe, Lesesozialisation und Lesemotivation in der Sekundarstufe I, die Genderfrage und psychoanalytische Rezeptionsforschung. Das vorausgesetzten Wissen der LeserInnen und welche Anspielungen auf den klassischen Literaturkanon gemacht werden und ob es gar "neue HeldInnen" sind, die es zu analysieren gilt, müssen ebenso geklärt werden wie Verweise auf Computerspiele, Filme oder Musiktitel der neuen Generation. Die Comicromane greifen oft auf das Stilmittel des Tagebucheintrages zurück, aber auch andere Textsorten wie Brief, Zeitungsartikel, Wegbeschreibungen, Personenbeschreibungen etc. kommen zum Einsatz. Es gilt zu prüfen, ob man diese vorkommenden Textsorten als Impuls für den Unterricht nützen, und inwieweit man diese sinnvoll in den Deutschunterricht der 5. und 6. Schulstufe einbauen kann.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Kinney, Jeff: Gregs Tagebuch. Von Idioten umzingelt! 11. Aufl. Köln: Baumhaus 2008.